

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
-------------------	---

Begriffsklärungen	17
--------------------------	----

Erinnerung – Gedächtnis – Familiengedächtnis	17
--	----

Generation/en – Die zweite Generation	19
---------------------------------------	----

Die ‚Kinder der Täter‘	20
------------------------	----

Das Interview als Erinnerungsort	23
---	----

Die Recherche	23
---------------	----

Die Kinder der prominenten NS-Täter	26
-------------------------------------	----

Das Interviewsample	29
---------------------	----

Das Interview	32
---------------	----

Die Interviewmethode in der Praxis	32
------------------------------------	----

Der Kontext	33
-------------	----

Das Interview als soziale Interaktion	35
---------------------------------------	----

Die Auswertung: Interpretation als Deutungsangebot	38
--	----

Der Text: Fragen der Darstellbarkeit	39
--------------------------------------	----

Vergangenheitspolitischer Kontext – Ein Abriss	42
---	----

Vom Schweigen und Erzählen.

Der Nationalsozialismus im Familiengedächtnis	47
--	----

Familiäre Tradierungsmuster	48
-----------------------------	----

Opfer- und Heldengeschichten	49
------------------------------	----

Distanzierung und Dämonisierung	51
---------------------------------	----

Das Gegengedächtnis der ‚Ehemaligen‘	53
--------------------------------------	----

Familiäre Tradierung von Antisemitismus	57
---	----

Ausblendungen, Leerstellen und Tabus	61
--------------------------------------	----

Das Familiengedächtnis als Puzzle: Familienlegenden	65
---	----

Der ‚Pakt des Schweigens‘ und (selbst auferlegte) Frageverbote	68
--	----

NS-Präsenz ohne Worte	71
-----------------------	----

Irritationen. Außerfamiliäre Gedächtnisträger als Bestätigung oder Korrektiv	74
„Braune Kindheiten“: Turnerbund, Jugendlager, Burschenschaften	74
Die Rolle der Schule	81
Fallbeispiel RD: Schule und Internat als „Freiraum“	88
Die Rolle der Medien und der Literatur	91
Orts- und Milieuwechsel	97
Politisierung vor/nach „1968“	101
Mythos „1968“: Aufstand gegen die Väter als Täter?	103
 Vaterbilder	 107
Kontext: „Täterbilder“ im Wandel	108
Vaterpräsentationen bei den „Kindern der Täter“	112
Der „Nazi-Vater“: Be- und Entlastungen	113
Vaterbild RT	113
Vaterbild EJ	120
Vaterbild BP	128
Vaterbild HG	136
„Zwar kein Nazi, aber ...“	143
Vaterbild IM	143
Vaterbild MH	152
Der abwesende Vater als Projektionsfläche	159
Vaterbild HC	160
Vaterbild GL	169
Ein Fazit: Die Väter als Täter?	179
 Mutterbilder	 186
Kontext: Frauen als Opfer und/oder (Mit-)TäterInnen	186
Mutterpräsentationen bei den „Kindern der Täter“	190
Die „unpolitische“ Mutter	190
Die Mutter als „Trümmerfrau“	194
Mutterbild KB	195
Der „Trümmerfrauen“-Mythos und seine Tücken	200
Die Mutter als „Nazifrau“	204
Mutterbild WZ	206
Mutterbild HG	215
Die „Frau an seiner Seite“	221

Die Mutter als ‚Mitläuferin‘	223
Die Mutter als Erzieherin	226
Mutterbild BP	227
Ein Fazit: Verschonte Mütter?	233
Im Spannungsfeld von Nichtwissen – Ahnen – Wissen	237
Fallbeispiel HS: „Wenn ich’s ned wüsst, wärs schöner ...“	243
Der Nationalsozialismus als negatives Erbe?	262
Der Name des Vaters	262
‚Belastete‘ Vornamen	268
‚Kinder der Täter‘: Zuordnungen und Abgrenzungen	269
Selbstpräsentationen: ‚Opfer‘ und/oder ‚Rebell‘	274
Negatives Erbe – von Schuld und Scham	278
Resümee:	
Formen der Verarbeitung bei den ‚Kindern der Täter‘	283
Anmerkungen	292
Anhang	313
Literatur	317